

Baubiologie Uwe Dippold

Baubiologe IBN · Sachverständiger · Gutachter

Rundbrief Nr. [32] Herbst 2012



Liebe Empfänger meines Rundbriefes, liebe Kunden, liebe Interessierte an Gesundheit,

ein überaus ereignisreiches Jahr für uns alle neigt sich dem Ende zu.

Wir müssen aber alle weiterhin aufpassen, dass uns die Politiker bei manchen Dingen nicht über die Ohren hauen: Seien Sie vorsichtig, informieren Sie sich und geben Sie in Ihrer Gemeinde keine Ruhe, wenn es darum geht, dass irgendwo ein TETRA-Funkmast aufgestellt werden soll oder eine neue Hochspannungstrasse über ihr Gemeindegebiet geplant ist. Fordern Sie auch Glasfaserkabel statt LTE-Funkverbindung für die schnelle Internetanbindung Ihres Wohnortes. Seien Sie kritisch bei jeder Anwendung von sogenannten „Neuen Technologien“. Nicht immer ist das Neue auch gut und gesundheitsförderlich.

Als ein Beispiel können die neuen Möglichkeiten für die „intelligenten Stromzähler“ gelten:

Smartmeter

Auszüge aus einem offenen Brief von 54 Experten, die ihn unterzeichnet haben Quelle: Joel M. Moskowitz, Ph.D. Director, Center for Family and Community Health, School of Public Health, University of California, Berkeley <http://www.prlog.org/11978228-health-experts-caution-about-smart-meters.html>

Sinngemäße Übersetzung von Enrico M.

Smartmeter sind neuartige Stromzähler mit Mikrochips und der Fähigkeit mit dem Ableser bzw. dem Stromlieferanten zu kommunizieren. Dazu erzeugen „drahtlose „smart meter“ in der Regel atypische, relativ leistungsfähige und sehr kurze gepulste HF-/Mikrowellen, deren biologische Wirkungen nie vollständig getestet wurden. Sie emittieren diese Millisekunden langen HF-Bursts im Durchschnitt 9600 mal pro Tag mit einem Maximum von 190.000 täglichen Übertragungen und einem Emissionsspitzenwert, der zweieinhalb mal höher als das angegebene Sicherheitssignal ist“

„Menschen in der Nähe eines „smart meters“ sind Risiken einer HF-/Mikrowellen-Exposition im wesentlich größeren Umfang als bei einem Mobiltelefon aus-

gesetzt, ganz abgesehen von der kumulativen Exposition von Menschen, die in der Nähe von mehreren zusammen angebrachten „smart Metern“, motorbetriebenen Routern oder Sammelinstallationen von „smart Metern“ leben, die eine dritte Antenne benutzen, um HF-Signale von 500 bis 5000 Häusern (gebündelt) weiterzuleiten“

„HF-Werte von verschiedenen Szenarien, die die normalen intelligenten „smart meter“-Installationen und -Arbeitsweisen darstellen, können sogar die veralteten öffentlichen Sicherheitsnormen der USA, welche nur die akuten thermischen Wirkungen betrachten, verletzen“. „Vorsicht ist geboten, weil die wachsende Vielfalt von HF-/Mikrowellen-Emissionen, die von vielen drahtlosen Geräten wie „smart meter“ produziert wird, nie auf deren mögliche biologischen Wirkungen getestet wurde.“

Dazu meine eigene Einschätzung:

Smartmeter sind neue Stromzähler, deren Einbau in neuen Häusern und neu erstellten Stromverbraucheranlagen seit kurzem in Deutschland verpflichtend ist.

INHALT

Smartmeter	S. 1, 2
TETRA-Funk	S. 2
Winterzeit – Schimmelzeit!	S. 2
Sachverständiger = Schwachverständiger??	S. 3
Neues Messgerät für bessere Diagnostik bei meinen Gutachten	S. 3
Angebote zum Kaufen, Verschenken und / oder Selbernutzen	S. 4
Leserbriefe	S. 4
Impressum	S. 4



Diese „intelligenten Stromzähler“ sollen angeblich den Verbrauchern helfen, immer dann Strom zu verbrauchen, wenn dieser günstig ist, also meist an sonnigen Tagen mit viel Angebot an Solarstrom oder an windigen Tagen, wenn die Windkraftanlagen überall in Deutschland mal wieder sehr viel Strom herstellen.

Die Smartmeter sind per Mobilfunkverbindung mit dem Stromnetzbetreiber bzw. dem Stromlieferanten verbunden und idealerweise auch mit den einzelnen Verbrauchsgeräten in Ihrem Haushalt, so dass diese vorzugsweise dann eingeschaltet werden, wenn viel Strom zur Verfügung steht und der dann auch billig ist. Doch welche Geräte könnten das sein? Der Elektroherd, in dem der Braten für das Essen schon bereit liegt, oder die Elektroheizung, die nur dann heizt, wenn der Strom billig ist??? Was für eine Idiotie!

Die Smartmeter aber gibt es schon und sie müssen in neue Anlagen eingebaut werden. Das heißt für Sie oder Ihre



Bekanntes, die schon so etwas haben, dass die Geräte mit den Stromlieferanten schon per Funk kommunizieren und zumindest Ihre Verbrauchsgewohnheiten diesem schon mitteilen.

Momentan hat das keinerlei technische Auswirkungen, weil noch kaum einer in seinem Haushalt Maschinen mit der Fähigkeit zur drahtlosen Kommunikation besitzt. Außerdem gibt es meines Wissens nach auch noch keinen Stromanbieter, der seine Tarife nach Angebot

und Nachfrage staffelt. Alle verlangen für jede Kilowattstunde zu jeder Tageszeit den gleichen Preis, egal ob der an der Strombörse in Leipzig gerade 5 Cent oder gar nichts oder was auch immer kostet.

Ich kann Ihnen deshalb nur raten: Verzichten Sie auf Haushaltsgeräte mit WLAN oder Mobilfunksendern, versuchen Sie konventionelle Stromzähler so lange wie möglich zu behalten oder solche noch zu bekommen.

Gehen Sie gegen die Einbaupflicht von Smartmetern vor, weil diese Dauersender sind und zu allem Unglück auch noch persönliche, schätzenswerte Individualdaten an irgendwen versenden, den Sie gar nicht kennen.

Das alles ist weder gesundheitsfördernd noch mit dem verfassungsgemäßen Schutz der Privatsphäre vereinbar.

Wenn Sie mehr dazu wissen wollen, so kontaktieren Sie mich. ■

TETRA-Funk



Das neu zu errichtende TETRA- und BOS-Funknetz für Polizei, Behörden und öffentliche Dienstleister wird eine Vielzahl von neuen Antennenstandorten benötigen. Dabei ist diese Technologie mit ihren Basis- und Endgeräten so konzipiert, dass man nicht nur, so wie beim Mobilfunk, immer nur über einen Antennenmast eine Verbindungen von

einem Endgerät zu anderen aufnehmen, sondern auch direkt zwischen den Endgeräten kommunizieren kann. Und alle Verbindungen sollen immer und unter allen Umständen überall vorhanden sein. Das bedeutet in der Praxis, dass eine Vielzahl von neuen Sendeantennen überall im Lande aufgestellt werden muss, und dass diese und auch alle Endgeräte extrem hohe Sendeleistungen besitzen müssen. Dadurch werden zusätzliche massive Strahlenbelastungen rund um die Sendeanlagen entstehen und auch die Endnutzer, also Polizisten, Feuerwehrleute, Rettungsdienstler, alle Behördenmitarbeiter, angestellte und freiwillige Helfer bei öffentlichen Anlässen und alle in deren Nähe, werden einer starken zusätzlichen Strahlenquelle ausgesetzt sein.

Da der TETRA- und BOS-Funk auf Frequenzen arbeitet, die nachgewiesenermaßen besonders organisch wirksam sind, kann man erwarten, dass immer mehr Menschen extreme Störungen ihrer Gesundheit erleiden werden. Allen Menschen ist daher zu raten, überall und immer die Installation von solchen Sendeanlagen zu verhindern, gleich ob es durch Informationen an Gemeinde- oder Stadträte, durch Informationsveranstaltungen oder Demonstrationen geschieht.

Ich verweise in diesem Zusammenhang auf den letzten Rundbrief mit dem Punkt 2 zur WHO-Einstufung der Mobilfunkstrahlung als „möglicherweise bzw. wahrscheinlich Krebs erregend“! ■

Winterzeit – Schimmelzeit!

Im Winter ist der Schimmel meist in bewohnten Räumen zu finden, oft in Schlafzimmern oder Kinderzimmern.

Warten Sie nicht, dass sich das Problem von alleine löst oder mit der Zeit verringert. Das Gegenteil ist der Fall: Der

Schimmel wird immer großflächiger und zum Frühling hin, wenn die Schimmelpilze merken, dass die Umgebungsbedingungen wieder etwas schlechter für sie werden, dann beginnen sie mit der Sporenblüte und streuen Unmengen von Schimmelsporen in die Raum-

luft. Warten Sie also nicht so lange, bis Atemwegskrankheiten auftreten, wenn sich bei Ihnen Schimmel zeigt. **Handeln Sie sofort**, wenn Sie den Verdacht auf Schimmelfall haben: Rufen Sie mich an, machen Sie einen Termin zur Begutachtung aus. ■

Sachverständiger = Schwachverständiger??

Die WBG (die größten Wohnungsbaugenossenschaft in Nürnberg) hatte Ende des Sommers wohl alle Schimmelsachverständigen im Großraum, darunter auch mich, angeschrieben und bat um ein Angebot für Schimmelbegutachtungen. In dem Schreiben wurde erwähnt, dass die WBG als Eigentümer von über 20.000 Wohnungen in Nürnberg jedes Jahr mit etwa 500 Schimmelfällen konfrontiert ist. Das ist ziemlich viel. Gerne hätte ich den Job bekommen und damit ein hohes, festes Einkommen gehabt.

Aber die Voraussetzung war, dass man den Schimmelschaden „im Sinne der WBG kurz begutachtet“ und aufgrund und während einer etwa 20-minütigen Begehung den Bewohnern „Ratschläge zum richtigen Heizen und Lüften“ geben solle; die Zitate sind direkt aus dem Brief der WBG.

Zwar gebe ich gerne und freigiebig Ratschläge, aber diese sind immer verschieden und der Situation angepasst. Außerdem ist es unzweifelhafte Tatsache, dass die meisten Schimmelschäden eben NICHT durch falsches Heizen und Lüften verursacht werden, sondern meist baulich bedingte Ursachen haben.

Auch wollte ich meine Freiheit nicht aufgeben, unabgänglich, objektiv und vor allem sorgfältig meine Untersuchungen durchzuführen, was eben leider nicht in nur 20 Minuten pro Wohnung zu machen ist.

So konnte ich der WBG nur ein Angebot machen, das sie sicher NICHT annehmen konnte. Ich bleibe auch in Zukunft unabhängig und neutral und bin nur den objektiv messbaren Sachverhalten verpflichtet.

Sie und alle meine Kunden können von mir eine genaue, richtige und umfassende (dadurch aber auch etwas zeitaufwendigere) Begutachtung erwarten und Gutachten, in denen alle relevanten Ursachen für einen Schimmelschaden, die richtige und effiziente Sanierung des Schadens sowie genaue und detaillierte Vorschläge zur Ursachenvermeidung beschrieben sind.

Wenn man als Vermieter oder Mieter, Eigentümer oder einfach nur Nutzer einer Wohnung oder eines Gebäudes die genauen Ursachen wissen möchte, warum der Schimmel wächst und was man ursächlich dagegen tun kann, damit er nie mehr wieder kommt, dann muss man einen objektiven Sachverständigen mit **guter Ausbildung und einer größeren Anzahl von Messgeräten, die er auch beherrscht**, für die Untersuchung finden. Die braucht dann auch ihre Zeit und oft ist es auch sinnvoll, den Schimmel im Labor untersuchen zu lassen, weil man dadurch zusätzliche aufschlussreiche Informationen bekommen kann. Ein guter Sachverständiger sollte niemals eine vorgefasste Meinung haben, ohne Schubladendenken arbeiten und vor allem die speziellen Umstände berücksichtigen.

Das Ansinnen der WBG habe ich jedenfalls ähnlich grotesk empfunden, so wie wenn Polizisten der Meinung sind, jemand mit dunkler Hautfarbe müsse so oft wie möglich kontrolliert werden und müsse überdies natürlich sowieso damit rechnen, auf der Straße angehalten zu werden und dies auch hinnehmen. Diese Haltung wurde ja jüngst auch richterlich für unzulässig befunden.

Generell kann ich allen WBG-Mietern nur raten, sich nicht von Parteigutachtern einschüchtern zu lassen und deren Erkenntnisse immer zu hinterfragen. Ich mache immer gerne ein Gegengutachten! Das gilt natürlich auch für alle anderen Mieter!

Wobei ich grundsätzlich auch keine Gutachten **gegen** einen Vermieter mache, sondern eher moderierend auf alle Beteiligten einwirken möchte!

Ich diene nur der Sache und die Sache heißt: Schimmel muss ursächlich vermieden werden! Das wird objektiv in meinen Gutachten beschrieben. Schuldzuweisungen sind da meist kontraproduktiv und sinnlos.

Übrigens: **Die WBG schrieb mir Ende Oktober, dass sie sich für eine „interne Lösung bzgl. der Schimmelbegutachtung“ entschieden hätten.....** ■

Neues Messgerät für noch bessere Diagnostik bei meinen Gutachten

Seit Mitte November verfüge ich über eine **moderne Wärmebildkamera** mit sehr guter Auflösung.

Mit diesem Gerät wird es sehr einfach sein, Schwachstellen in einer Bauwerkskonstruktion zu finden und auch für Laien sichtbar zu machen. Damit kann man auf einen Blick erkennen, wo und warum man mit Schimmel rechnen muss.

Auch zur Diagnostik von Wasserschäden und der vollständigen Sanierung davon lässt sich das Gerät einsetzen. In Kellerräumen kann auch die Durchfeuchtung von Wandflächen sehr gut bildlich dargestellt werden. Bei Fotovoltaikanlagen

können Defekte in den einzelnen Solarzellbereichen sichtbar gemacht werden.

Sogar bei Haus- und Nutztieren lässt sich so ein Gerät nutzen, um Entzündungen, Arthrosen oder Schwangerschaften nachzuweisen.

Natürlich kann die Kamera auch zur Diagnostik bei Wärmebrücken und zur Sanierungsberatung bei bestehenden Gebäuden genutzt werden. Die Kamera wird meine Messgeräteausrüstung ergänzen, aber eine Messung damit wird zu keinen separaten Mehrkosten für meine Kunden führen. Durch meine Gerätepauschale sind alle Messgeräte zum Einsatz abgegolten.

Nutzen Sie also meine gute Ausrüstung und lassen Sie sich informieren, ob sich Messungen zu den von Ihnen gewünschten Zwecken lohnen! ■



Termine

Leider sind im aktuellen VHS-Semester mehr als die Hälfte meiner angekündigten Vorträge ausgefallen.

Das tut mir leid, vor allem für diejenigen, die die Themen interessant fanden und kommen wollten. Manche standen denn auch vor verschlossenen Türen, weil sie sich nicht angemeldet hatten und spontan kamen. **Dafür bitte ich alle Betroffenen um Entschuldigung.** Nun werde ich im kommenden Semester noch einmal meine Vortragsangebote über die Volkshochschulen anbieten. Sollte das Interesse dann wieder so gering sein, werde ich meine Vorträge wohl in meinen Büroräumen oder woanders durchführen.

Ich könnte mir auch vorstellen, dass ich jede Woche eine telefonische Sprechstunde auf meiner Webseite in einem öffentlichen Chatroom veranstalte...

Was sagen Sie dazu?

Teilen Sie mir Ihre Gedanken und Wünsche ruhig mit.

Eine Liste meiner Themenbereiche finden Sie auf meiner Webseite:

www.baubiologie-nuernberg.de

Frieden und Glück seinen mit Ihnen allen.

Uwe Dippold

Impressum

Gesundes Heim – Gesundes Leben
Baubiologie Nürnberg Uwe Dippold
Kreuzäckerstr. 2, 90427 Nürnberg
Tel./Fax: 0911-18 09 874
dipp@web.de www.ghgl.de

Mitglied im Verband Baubiologie – VB
Mitglied im Verband Deutscher Baubiologen – VDB
Vorstandsmitglied des Vereins der Baubiologen:



Text, Redaktion,
Fotos: Uwe Dippold
Grafik: Maja Fischer · www.majagrafik.de
Druckerei: City Druck
Auflage: 1.000 Stck.

Angebote zum Verschenken oder Selberrnutzen

Vielleicht möchten Sie Ihren Lieben etwas Gutes tun...? Oder sich selbst...? Jetzt biete ich Ihnen die Gelegenheit dazu, sozusagen als Belohnung für Ihr langjähriges Interesse:

Alle, die sich auf diesen Rundbrief beziehen und die **ab Aussendung bis Ende Januar 2013** eine Baubiologische Dienstleistung bei mir beauftragen, also Untersuchungen auf Elektromog und Mobilfunkstrahlung, auf Wasseradern und Erdstrahlung, auf Schadstoffe aller Art, Schimmelpilze sowie Beratungen aller Art, erhalten von mir für meine eigenen, persönlichen Leistungen einen **Rabatt von 10 %** auf meinen Stundenpreis (nicht für Geräte- und Anfahrtspauschale). **Es ist selbstverständlich auch möglich, Wertgutscheine mit dem Rabatt zum Verschenken oder für einen späteren Einsatz zu erwerben.**

In diesem Zusammenhang habe ich noch ein Sonderangebot für alle, deren Schlaf-

platz von Erdstrahlung oder Wasseradern tatsächlich belastet ist, oder die das befürchten.

Normalerweise biete ich ausschließlich solchen Kunden, bei denen ich vorher selbst eine Belastung ausgemessen habe, die folgenden Abschirmeinlagen an. Bitte beachten Sie: Beim Einsatz in Doppelbetten braucht man immer zwei Einlagen, weil die Einlagen die Erdstrahlung zur Seite hin ablenken! Ausnahmsweise habe ich zwei Abschirmeinlagen als Rückläufer, die ich hiermit öffentlich anbieten möchte: Es handelt sich um **zwei neue, unbenutzte, textile TERRASHIELD-Einlagen gegen sämtliche Erdstrahlungen**. Sie sind jeweils 100 x 200 cm groß und werden unter die Matratzen ins Bett eingelegt.

Da es sich um ein Sonderangebot handelt, kann ich die übliche dreimonatige Rücknahmegarantie aber leider nicht einräumen. **Rufen Sie an, es lohnt sich!** ■



Leser kommen zu Wort

Herr M. aus Pegnitz schrieb mir im Sommer, nachdem ich bei ihm in seinem Kellergeschoß einen massiven Wasserschaden begutachtet hatte, der von der durch die Versicherung beauftragten Sanierungsfirma angeblich schon fertig getrocknet worden war. Aber weder waren das Mauerwerk oder der Estrich vollständig trocken, noch war der Schimmel, der sich gebildet hatte, in irgendeiner Form entfernt worden:

Hallo Herr Dippold,

der Schimmelschaden wurde jetzt von der Firma S..... behoben.

Aber ohne Ihr Gutachten hätte die Firma alles nur oberflächlich und notdürftig erledigt, es wurde um jeden Euro gefeilscht. Aber durch Ihr Gutachten wussten wir erst, was uns zusteht.

Als Laie ist man in so einem Fall ja unwissend.

Viele Grüße K. M.

Zu diesem Fall kann ich nur sagen: Lassen Sie nie den Bock zum Gärtner werden. Holen Sie sich IMMER unabhängigen Rat! Das ist Ihr gutes Recht!